

Lost in the Stars

2. Sinfoniekonzert

Weill | Offenbach

Sinfonieorchester Biel Solothurn TOBS!

22. Oktober 2025, 19:30 Uhr, Kongresshaus Biel

Ironie, Melancholie und Tanz: Das Spektrum von Kurt Weills Musik reicht von der scharfsinnigen Gesellschaftskritik, die durchaus auch humorvoll ist, bis zu melancholischen Songs. Offenbach nutzt in «La Gaîté parisienne» nicht zuletzt den Tanz, um eine ähnliche Ambivalenz zu erzeugen – Lebenslust und Oberflächlichkeit treffen hier auf subversiven Humor. Ein vergnügter und nachdenklicher Abend!

Musikalische Leitung: Yannis Pouspourikas

Mezzosopran: Nora Sourouzian

Sinfonieorchester Biel Solothurn TOBS!

Programm

Kurt Weill: Alabama Song («Oh Moon of Alabama»)

Kurt Weill: Jennys Lied («Denn wie man sich bettet, so liegt man»)

Kurt Weill: Auszüge aus der Mahagonny-Suite: Hurrikan und Schluss

Jara Beneš: «Benjamin, ich hab nichts anzuziehn»

Kurt Weill: «Und was bekam des Soldaten Weib»

Kurt Weill: «Youkali» Tango-Habanera

Kurt Weill: «Lost in the Stars»

Jacques Offenbach: Suite aus «La Gaîté parisienne»

Kurt Weill: Zwischen populärer Musik und sozialem Engagement

Kurt Weill (1900–1950) zählt zu den wichtigen Komponisten des Musiktheaters im 20. Jahrhundert. In diesem Konzert wird er mit Werken aus seinen verschiedenen Schaffensperioden vorgestellt: der deutschen (mit Bertolt Brecht), der französischen (darunter das berühmte «Youkali», eine Tango-Habanera) und der amerikanischen («Lost in the Stars»). Weills Musik verbindet Ausdruckskraft, eingängige Melodien und gesellschaftskritisches Engagement und eröffnet dem Publikum einen lebendigen Einblick in die engagierte Musikkunst des 20. Jahrhunderts. Das Programm präsentiert eine vielseitige Auswahl aus seinem Werk.

Jara Beneš: «Benjamin, ich hab nichts anzuziehn»

Der tschechische Komponist Jara Beneš (1897–1949) erlangte in den 1920er-Jahren mit Operetten und populären Liedern in Prag, Berlin und Wien grosse Bekanntheit. Sein Foxtrott «Benjamin, ich hab nichts anzuziehn» (1927), nach einem Text von Fritz Löhner-Beda, nimmt mit Humor die Sorgen um Mode und die kleinen Alltagsprobleme aufs Korn. Zwischen Charme und Ironie angesiedelt, bildet dieses leichte Stück einen erfrischenden Kontrast zur dunklen Atmosphäre des Finales von Weills «Mahagonny» und dessen stärker gesellschaftskritischen Texten – und bietet dem Publikum einen spritzigen Moment voller Leichtigkeit.

Jacques Offenbach: Suite aus «La Gaîté parisienne»

Die Suite «La Gaîté parisienne», von Manuel Rosenthal fast sechzig Jahre nach dem Tod von Jacques Offenbach aus dessen Musik zusammengestellt, verkörpert den Geist der französischen Operette in idealer Weise: schwungvolle Rhythmen, charmante Melodien und feiner Humor. Dieses Werk entführt das Publikum in die leichte und elegante Welt des Paris des 19. Jahrhunderts, wo die Virtuosität des Orchesters und die Lebendigkeit der musikalischen Themen eine fröhlich-festliche Atmosphäre schaffen.

Die musikalische Leitung übernimmt Yannis Pouspourikas, Chefdirigent des Sinfonieorchesters Biel Solothurn TOBS!. Gemeinsam mit der Mezzosopranistin Nora Sourouzian präsentieren sie ein Programm, das Vielfalt, Emotion und Virtuosität eindrucksvoll vereint.

Werkeinführung um 19:00 Uhr.



Fotos

Honorarfreie Pressebilder des Sinfonieorchesters Biel Solothurn TOBS! sind verfügbar unter www.tobs.ch/ueber-tobs/medien-presse



Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Deutschschweiz
TOBS!

Rahel Zinniker



032 626 20 63



rahel.zinniker@tobs.ch

TOBS!
koncert

Sinfonieorchester
Biel Solothurn
Orchestre Symphonique
Bienne Soleure **TOBS!**

THEATER ORCHESTER BIEL SOLOTHURN | THÉÂTRE ORCHESTRE BIENNE SOLEURE

TOBS! | Schmiedengasse 1 | Rue des Maréchaux 1 | CH-2502 Biel/Bienne | +41 32 328 89 69 | info@tobs.ch | tobs.ch